



## „Das ist aber schön, dass sie mich besuchen“

Von der Arbeit der Besuchsdienstgruppe unserer Gemeinde

„Hallo, mein Name ist Helga Kirchner, im Namen der evangelischen Kirchengemeinde Bornheim möchte ich Ihnen zum 80. Geburtstag gratulieren. Darf ich Sie aus diesem Anlass mal besuchen?“ So kündigt sich eine der zwölf Frauen oder Männer der Besuchsdienstgruppe unserer Gemeinde an. Vorangegangen ist eine Glückwunschkarte, auf der dieser Anruf angekündigt wird. Die meisten Angerufenen stimmen einem Besuch zu, einige lehnen aber auch ab. Käthe Becker - eine weitere Mitarbeiterin aus der Gruppe - berichtet, dass eine Jubilarin erst skeptisch reagierte und beim dann doch zustande gekommenen Besuch diese Skepsis mit den Worten erklärte: „Ich habe gedacht, da kommt eine Betschwester“. Nein, das sind sie nicht.

Zum Besuch bringen die Besuchenden ein kleines Geschenk und frische Blumen mit. Seit etwa einem Jahr haben sie zur Legitimation auch einen Besuchsdienstausweis mit Foto dabei. Die Besuchten haben einen Kaffeetisch angerichtet. Sie und ihre Partner begrüßen die Gelegenheit, alte Fotos hervorzuholen, in ihren Erinnerungen zu kramen und aus ihrem Leben zu erzählen. Die Besuchenden müssen also etwas Zeit mitbringen, vor allem zuhören können.

Unsere Gemeindepädagogin Barbara Hedtmann, die die Besuchsdienstgruppe betreut, weist darauf hin, dass wir in unserer – nach der Fusion von Johannis und Heilands – großen Stadtgemeinde viele Leute nicht kennen, anders als in Landgemeinden, wo der Pfarrer manchmal noch selber die Besuche ausführt. Bei uns ist der Geburtstagsbesuch dann oft der erste überraschende Kontakt zur Gemeinde seit langer Zeit.

Im Monat fallen in unserer Gemeinde mehr als 100 Geburtstage über 70 Jahre an. Die Gruppe kann nicht alle Geburtstagskinder besuchen, aber sie kümmert sich darum, dass alle eine Glückwunschkarte erhalten. Wer nicht besucht werden kann, wird zu einer Geburtstagsfeier eingeladen, die alle zwei Monate im Turmsaal ausgerichtet wird. Diese Feier wurde auf Anregung von Barbara Hedtmann vor drei Jahren eingerichtet. An festlich gedeckten Tischen treffen sich dann etwa dreißig Jubilarinnen und Jubilare mit Begleitung. Allen wird gratuliert, es wird gesungen, und Pfarrerin oder Pfarrer halten eine Andacht. Auch mit diesen Feiern werden viele erreicht, die sonst abseits von der Gemeinde stehen.

Die Besuchsdienstgruppe trifft sich alle zwei Monate. Dann wird gemeinsam festgelegt, wer wen besucht, es werden Besuchserfahrungen ausgetauscht und beim Antreffen kritischer Situationen Informationen weitergegeben. Die kann Barbara Hedtmann auswerten und ggf. erforderliche soziale Einzelfallhilfen einleiten. Es kommt auch zu weiteren Besuchen über den Geburtstagsbesuch hinaus, und einige Mitglieder der Gruppe haben sogar die ständige soziale Betreuung von Frauen und Männern übernommen, die zum Geburtstag besucht wurden.

Die Arbeit im Besuchsdienst stellt hohe Anforderungen an die Ehrenamtlichen. Mit einem jährlichen Ausflug – in diesem Jahr zum Altenberger Dom im Bergischen Land – bedankt sich die Gemeinde bei den Mitgliedern der Besuchsdienstgruppe und erkennt ihre Leistung an.

*Kurt Steffenhagen*

### Wir sind offen

Beim Besuchsdienst kann Jede und Jeder mitmachen. Erforderlich ist etwas Zeit, Kontaktfreudigkeit und Bereitschaft zum Zuhören.

Anmeldung bei Pfr. Matthias Weber,  
Tel. 069/9450 8213